

Müssen die beiden Nussbäume weg?

Baumexperte nahm Walnussbäume im Weilerswister Sportzentrum genauer unter die Lupe

Müssen die Nussbäume am Weilerswister Sportzentrum weg oder sollen sie erhalten werden. Dies war in den vergangenen Tagen immer mal wieder Thema bei den Weilerswister Bürgern und in sozialen Netzwerken. Jetzt hat sich der verwaltungseigene Baumexperte selbst ein Bild von der Situation gemacht: Sein Urteil: Während der hintere Walnussbaum im Herbst gefällt werden sollte, kann der vordere, in der Nähe der Laufbahn stehende Baum erhalten werden.



Der Walnussbaum im vorderen Bereich kann erhalten bleiben. Hier sollen im Herbst die Krone eingekürzt sowie Totholz entfernt werden. Unter Beobachtung steht hier der angeschüttete Wurzelballen.

Für die hintere Walnuss kommt jede Rettung zu spät. „Aufgrund der zur gewährleistenden Verkehrssicherheit sollte er im Herbst gefällt werden“, sagt Baumexperte Zimmermann. Ein Ast, bei dem dringender Handlungsbedarf bestand, wurde bereits entfernt. Mit der Fällung des gesamten Baumes kann jedoch bis zum Herbst gewartet werden.

Bei dem Walnussbaum, der näher an der Laufbahn steht, reicht zunächst ein Einkürzen der Baumkrone sowie das Entfernen des Totholzes. Sein Schrägstand, so Christoph Zimmermann, sei zunächst nur eine Auffälligkeit, keinesfalls mehr. Allerdings sollte diese Walnuss im Weiteren unter Beobachtung bleiben. „Bei genauerer Betrachtung des Stammfußes stellten wir fest, dass in der Vergangenheit eine Aufschüttung stattgefunden haben muss, da die Wurzelläufen verschüttet sind. Dies ist grundsätzlich als problematisch zu bewerten, da fast alle Bäume mit so einer Aufschüttung nicht zurechtkommen und sich im Wurzelstock unbemerkt eine Fäulnis bildet.“ Da die Aufschüttung hier nicht so dick erscheint, bleibe zunächst abzuwarten, wie sich der Baum weiterentwickelt.

Manch Stimme wurde laut, dass das Laub der Walnuss die neue Tartanbahn zu sehr verschmutzen können. Auch hier machte sich Zimmermann schlau: Sowohl der von ihm angesprochene Hersteller von Tartanbahnen als auch ein Bauschulexperte versicherten ihm, dass ihnen dieses Phänomen nicht bekannt sei. Die Bahn müsse sowieso regelmäßig gesäubert und mindestens einmal im Jahr komplett mit dem Kärcher gereinigt werden.



Am hinteren Walnussbaum sind die Schäden bereits so weit fortgeschritten, dass er im Herbst gefällt werden muss.